

IWH-Pressemitteilung 60/2010

Halle (Saale), den 21. Oktober 2010



Institut für
Wirtschaftsforschung Halle

Kerstenetzky Award 2010 für Young Economists

Dipl.-Volkswirtin Katja Drechsel und Dipl.-Volkswirt Rolf Scheufele wurden bei der 30. CIRET-Konferenz vom 13. bis 16. Oktober 2010 in New York für ihre Arbeit zum Thema "Should we trust in Leading Indicators? – Evidence from the Recent Recession" mit dem Isaac Kerstenetzky Award 2010 für Young Economists (Honourable Mention) geehrt. Sie erhalten diese Auszeichnung auf Grundlage ihrer Arbeit zur Untersuchung der Prognosegüte von konjunkturellen Frühindikatoren in Deutschland in der Rezession 2008/2009.

CIRET (Centre for International Research on Economic Tendency Surveys) ist ein Forum führender Ökonomen und Institutionen, das sich mit der Analyse und Prognose der Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung beschäftigt. Die CIRET-Konferenz findet seit 1953 alle zwei Jahre statt und ist ein wichtiger Treffpunkt von führenden Konjunkturforschern weltweit. Diesjährige Ehrengäste waren u. a. Paul A. Volcker, James Stock, Mark Watson, Robert J. Gordon und Francis X. Diebold.

Katja Drechsel (seit 2009 am IWH) und Rolf Scheufele (seit 2006 am IWH) arbeiten in der Abteilung Makroökonomik und forschen gemeinsam zu den Themen Kurzfristprognosen, optimale Kombination von Einzelprognosen und Prognoseevaluation.

Pressekontakt:

Tobias Henning

Tel.: +49 (0) 345/7753-720, E-Mail: presse@iwh-halle.de

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) widmet sich der Erforschung der Entwicklungen „Von der Transformation zur europäischen Integration“. Dieses Forschungsprofil ist auf zwei Bereiche konzentriert: Programmbereich I befasst sich mit Wachstum und wirtschaftlicher Integration, Programmbereich II mit der Analyse von Transformationsprozessen. Unter dem allgemeinen Forschungsthema genießt die wirtschaftliche Entwicklung Ostdeutschlands besondere Aufmerksamkeit. Das IWH ist in drei wissenschaftlichen Abteilungen organisiert: Makroökonomik, Strukturökonomik und Stadtökonomik. Die Forschung wird in inhaltlich definierten Forschungsschwerpunkten durchgeführt, die auf mittlere Frist eingerichtet sind und abteilungsübergreifend spezifische Kompetenzen bündeln. Diese Forschungsschwerpunkte sind als Ort der Einheit von wissenschaftlicher Forschung und wirtschaftspolitischer Beratung zu verstehen. Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Sperrfrist:

21. Oktober 2010,
16:45 Uhr

Pressekontakt:

Tobias Henning

Telefon:

+ 49 (0) 345/7753-720

E-Mail:

presse@iwh-halle.de

Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Kleine Märkerstraße 8
06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61,
06017 Halle (Saale)

Tel.: + 49 (0) 345/7753-60

Fax: + 49 (0) 345/7753 820

<http://www.iwh-halle.de>